

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. G.-Journ. Nr. 27431. Tel.-Nr. 42.
 Einlegung, Geschäftsst. Niemöhlchen 6, Waisenhausstr. 10, Pflanzliche Str. 10, Gießstr. 42
 Am Halle höherer Gewalt (Streich) steht kein Anspruch auf Lieferung oder Abholung

Monat. Bezugspreis mit Unfallversicherung gem. Bestimmungen 1,85 RM. und 0,25 RM. Zuzahlung.
 Einzelhefte, durch die Post 2,30 RM. ohne Zuzahlung. Anzeigenpreis 0,15 RM. das Mal, die Reklameseite 0,90 RM. das Mal. Verlagsort ist Halle. Postfachamt Amt Leipzig 299 15.

68. Jahrgang Halle (Saale) Dienstag, 21. November 1933 Nummer 273

Neuer Stratosphären-Weltrekord.

Zwei amerikanische Marineoffiziere fliegen im Ballon 19300 Meter hoch.

Dem amerikanischen Marineleutnant Settle und Marineoberstleutnant Gordon ist es gelungen, bei einem Stratosphärenflug am Montag den bisherigen Weltrekord, den die Russen mit 19000 Metern ange stellt haben, um 300 Meter zu überbieten. Die beiden Flieger waren am Montagvormittag 9:35 Uhr in Akron (Ohio) gestartet. Ihr Ballon trieb bei klarem Wetter nach Südosten und fand, als er die Höhe von 19000 Metern erreicht hatte, ungefähr 90 Kilometer südöstlich von Pittsburg. Als die Flieger 17400 Meter erreicht hatten, hatten sie noch etwas Ballast und rühten sich zum letzten Vorstoß in die Höhe. Um 2:15 Uhr meldete Settle, daß der Ballon schnell absteige. Die Fallgeschwindigkeit war bedeutend geworden, denn die Flieger waren genötigt, sämtliche überflüssigen Ballast, sogar die Meßgeräte, loszulassen. Der Ballon wurde durch die Verankerung der Seile abgehalten. Es war somit auf lange Zeit jede Verbindung mit dem Boden Stratosphärenfliegern unterbrochen. Um 2:10 Uhr früh fand sie in der Nähe von Darlington (New-Jersey) auf. Die Settle teilte, hat er gegen 16:30 Uhr nachmittags eine Höhe von etwa 19300 Meter erreicht und damit den russischen Weltrekord gebrochen. Settle's Offizier war zunächst nur wissenschaftliche Beobachtungen zu machen. Sein Begleiter, Major Gordon, hat mit dieser Fahrt seinen ersten Ballonflug gemacht.

Nach anderen Meldungen soll der Ballon noch in der Luft sein. Motorisierte Polizeikräfte überall aufgebaut, um bei der Landung notwendig werdende Hilfe zu leisten.

der Bevölkerung oder einzelner Bevölkerungsgruppen fehlten; 2. das Doppelverdienstverhältnis wegen sollen; 3. der Bevölkerung unangenehme Abgaben, allgemeiner Krieg über die offiziellen Steuern hinaus aufzuerlegen. — Das Recht, beratende Verhandlungen zu erlangen, steht lediglich den zuständigen Behörden zu.

Theologen sollen zur SA.

Zur Eingliederung in die Volksgemeinschaft. In einer neuen Verfügung hat der Reichsbischof zum Ausdruck gebracht, daß die kirchlichen Führer der evangelischen Gemeinden

Deutschlands ihr Amt in enger Verbundenheit mit den Volksgenossen im erwarnten Deutschland führen sollen. Aus diesem Grunde sei es notwendig, daß sie in der SA und im Arbeitslager Dienst tun. Weiterhin werde die künftige Regelung der Ausbildung, Prüfung und Anstellung der Geistlichen darauf Rücksicht nehmen.

Gemeinschaftslager für Studienreferendare. Minister Knip gibt bekannt, daß Anfang Januar das „Gemeinschaftslager für die Studienreferendare in Preußen“ in Jüterbog eröffnet werden soll.

Brunnenvergifter entlarvt.

Billige Ausreden des Herausgebers der „Saturday-Review“.

Der Herausgeber der „Saturday-Review“, die wir wir getrennt melde ten, einen gefälschten Artikel des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels veröffentlichte, hat auf dessen Protesttelegramm ein Antwortschreiben nach Berlin geschickt, das zeigt, in welcher Weise sich dieser Brunnenvergifter nunmehr aus der Affäre zu ziehen sucht. Das Telegramm lautet wie folgt:

„Wir haben Ihnen für Ihr Kabel zu danken. Gehten den Artikel unter Umständen, die uns keine vernünftigen Gründe hinterließen, die Wahrheit anzuzweifeln. Waren der Meinung, daß er von Ihnen in einem einige Monate zurückliegenden Interview gegeben wurde. Bedauern, aussehender zu sein, die Verbreitung dieser Ausgabe der „Saturday-Review“ zu stoppen, die bereits über Tausende verbreitet ist. Würden aber einen Bericht von Ihnen nächste Woche befragen.“

In diesem Telegramm gibt also der Herausgeber selbst an, daß es sich nicht um einen Artikel, sondern um ein angebliches Interview handelt, von dem er außerdem behauptet, daß es um mehrere Monate zurückliege. Daß ein Journalist von Ehre keine Interviews, die mehrere Monate zurückliegen, „auf neu frischer“ veröffentlicht, ist selbstverständlich. Das im übrigen auch die Behauptung aus den Fingern zu lassen ist, ergibt sich aus einem in dem Artikel enthaltenen Satz, wonach die Reichsregierung die Arbeit als fertig erklärt erfolgreich kämpft habe. Eine solche Behauptung würde Reichsminister Dr. Goebbels nur mehreren Monaten noch nicht haben tun können. Warum hat endlich die „Saturday-Review“ der britischen Öffentlichkeit den wahren Sachverhalt noch nicht mitgeteilt?

Es wäre für das Blatt ein Leichtes gewesen, sofort eine Verichtigung zu geben. Auch das ist nicht geschehen. — Das einzige, was erkläre ich an dem Fall, ist der Umstand, daß endlich mal einer der hiesigen Weltmeister und Brunnenvergifter vor aller Welt zur Strecke gebracht werden konnte.

Die Emigrantenplage in Prag.

1400000 Kronen monatlich geben verloren. Der Prager agrarische „Becker“ nimmt neuerlich zu der Überflutung Prags durch die Emigranten Stellung und schreibt hierzu, Gottfriedsblatt sei eine schöne Eigenschaft. Sie habe aber ihre Grenzen, sobald es sich zeigt, daß die Fremden den eigenen Leuten das Brot wegnehmen. Heute läßt sich feststellen, daß in Prag bereits 700 Emigranten eine Existenz gefunden haben, deren Einkommen monatlich mindestens 1400000 Kronen ausmache. „Für gläubig“, so heißt das Blatt, „daß es höchste Zeit wäre, daß die kompetenten Faktoren an einen geistlichen Schulz der tschechoslowakischen Staatsbürger vor der Konferenz der Emigranten treten.“

Die Arbeitschlacht im Winter.

Aufträge sollen sofort vergeben werden. Der Reichsarbeitsminister betont in einem Rundschreiben an die obersten Landesbehörden zur Arbeitsbeschaffung, daß bei sämtlichen Verträgen im Ganzen befristeten oder für die nächste Zeit geplanten öffentlichen Arbeiten, auch soweit sie trotz früher Bemühungen, die Fortsetzung zu ermöglichen, während des Winters vorübergehend eingestellt werden müssen oder erst im Frühjahr beginnen werden können, alle Aufträge zur Vorfierung zu bauen lassen oder Geräten zur Ausführung während der Wintermonate vergeben werden müssen.

Der Kreditausfluß der deutschen Rentenbankfreibank hat in seinen letzten Monaten wieder Arbeitsbeschaffungsarbeiten von rund 58 Millionen RM. bewilligt, davon annähernd 1 Mill. RM. für Zieldarlehens in Vommern.

Die Freikirchen bleiben.

Freundschaftliche Zusammenarbeit erwünscht. Die Reichsregierung hat dem Vorstehenden der böhmisches Methodistenkirche in Preußen in einem Schreiben mitgeteilt, daß die deutsche evangelische Kirchenregierung nicht die Absicht habe, die Freikirchen zu zwangsweise in die deutsche evangelische Kirche einzugliedern. Sie wünsche vielmehr, angesichts der großen Aufgaben an deutschen Volk mit den evangelischen Freikirchen in Deutschland in freundlicher Weise zusammenzuarbeiten.

Der ehemalige Vorkämpfer A. Troja nowski ist zum außerordentlichen Vorkämpfer der Sowjetunion in den Besetzten Staaten ernannt worden.

Aufgewärmt.

Die 4. Baltantontferenz in Saloniki.

Es wäre unhöflich, von aufgewärmtem Kaffee zu sprechen, nicht wahr? Aber es wäre in diesem Fall doch noch wichtiger: denn aufgewärmt Kaffee ist, wie schon Wilhelm Büch mit Recht bemerkt hat, etwas sehr Gutes.

Als Herr Panafantou, seines Zeichens griechischer Ministerpräsident, ein D., einer jener leicht beweihräuchelten, ewig hoffnungsstrebenden, fortwährenden „Mach und behalte“, kurz, ein Herr, ins Baltantontferenz übertragen, in schwungvoller Rede die 4. Baltantontferenz im alten, ehrwürdigen Thessalonien eröffnete, da rührte er besonders den Balkan in der Luft, wenn Saloniki etwas für sich in Anspruch nehmen kann, so ist es dieses Volk: Sitten, Sitten, Sitten neben munteren Balladen — moderner Art neben munteren alten — byzantinischen Kirchen — schmale Straßen und eine prächtige Lage zwischen Berg und Meer, das ist Saloniki, wo eine der zur Burg führenden Straßen nach dem Apostel Paulus benannt ist und das prächtige Hotel Metetrance am Ufer des Meeres das Bild des Palastes markiert.

Soweit es zu gut; aber es ist doch etwas unvorzüglich von Herrn Panafantou den genauen los als Schmelzengel der Konferenz zu bezeichnen? Saloniki ist heute eine griechische Stadt, wenn man die ... stahlenden Tüben absetzt; aber das war es nicht immer. Von der Türken verloren, von den Griechen erobert, während des Weltkrieges von den Alliierten verzwangt und von den Bulgaren in Brand gesteckt, von den Bulgaren erobert als die „Dumppfand“ ihres „Waggonen“ und von dem Saloniki der Ziele des Perans immer noch als die ihnen bestehende Wundstichwunde ihres Völkchens betrachtet, das ist das Saloniki der letzten zwei Jahrzehnte. Und dann die Umgestaltung ... Da lieh man in weichen Kissen, der Welt Orient-Expresse einer besonderen Beliebtheit moderner Komitabschiffen. Da ist auf der anderen Seite Trajzen, wo der südamerikanische Zauberkunde und der man in weichen Kissen, der Welt Bevölkerung „ausgewechselt“ hat, was, wie man sich vorstellen kann, nicht ohne „Transportrücken“ abging.

Das alles gehörte zur balkanischen Wirklichkeit. Und es gehört weiter dazu die Frage der Dobruha, deren südlicher Teil zum mindestens — sah sehr bulgarisch ist, und wo die Bulgaren zwar keine Schulen und Kirchen, dafür aber Auswahllachen in ihren Häusern haben. Es gehört dazu die Frage des bulgarischen „Wasserganges“ zum Meer, die Griechen wollen sie auf dem Wege eines „ausgewechselt“ hat, was, wie man sich vorstellen kann, nicht ohne „Transportrücken“ abging.

Als im vorigen Jahr auf der 3. Baltantontferenz in Bukarest die Bulgaren unter Protest das Vokal verließen, sind der Baltantontferenz manderlei Petitionen geschrieben worden, — nehmlich, sachte, sachte, sachte. Jedoch der Schein ist sah, um dieses nicht ganz fortsetzte, aber auch das Bild zu gebrauchen! Die Baltantontferenz, ein Kind des internationalen Friedenswillens, hat das Bild zu gebrauchen, das es sich dem auch nicht nehmen lassen, die Lage der Beschäftigungslosigkeit in Deutschland durch eine kleine Reife nach Saloniki zu unterbreiten, finanziert vom Carnegie-Institut und gemacht von ebenso reduktionen wie ergründeten Balkanten, die Baltantontferenz hat den Schluß von Bukarest überlebt. Das ist freilich nicht ihr eigenes Verdienst, aber sie profitiert von der ungenügschlichen politischen Aktivität, die in den letzten Monaten zwischen Saloniki und Bukarest entfaltete wird. Die Ministerien fühlten sich auf beide Wangen, die Außenminister schüttelten sich herzlich die Hände, wenn sie nicht gerade ein berechtigendes Blatt Papier unterzeichneten, mit einem Wort: eine neue Reife ist ausgebrochen, die politischen Meteorologen melden ein „Doch“, und der weitere Schritt hat denn auch die Windmaschine „Baltantontferenz“ wieder in flackernde Bewegung verlegt.

Manudach gab es allerdings auch in Saloniki einen ungenügschlichen Schritt, als ein Sandforn in die Reife hineingefallen sei. Das war dann, wenn die Bulgaren irgend einer Antrag gestellt hatten, z. B. es sollte doch eine Winderbeifenkommission

Besserung der Lebenshaltung.

Dieser Aufgabe im Sinne des Führers. Am Anfang an die Gründung der ersten deutschen Arbeitsfront, Landesfront in Weimburg a. d. S. fand am Montag in München eine Amtsnahertragung der SAO. statt. Der Führer der Arbeitsfront, Dr. Ley, sprach ausführlich über die Zukunftsaufgaben der deutschen Arbeitsfront. Er betonte dabei, daß sich der Führer selbst Tag und Nacht mit dem Problem der Besserung der Lebenshaltung des deutschen Arbeiters beschäftigt und über nichts nachzudenken werde, als über Einkünfte, die dieser höchsten Aufgabe Schwierigkeiten bereiten könnten.

Der Staat hat das Wort!

Gegen Eingriffe in die Wirtschaft. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, hat folgenden Erlaß herausgegeben: „Parteiangehörige, die ein staatliches Amt bekleiden, sowie Partei-Beamten dürfen auf eigene Faust keine Bestimmungen herausgeben, die 1. ein Geschäft einnehmen



Das Bekenntnis zum Werk Martin Luthers. Der Reichspräsident nach dem Gottesdienst in Berliner Dom. Links neben ihm der Reichsbischof Müller, rechts Dompropfänger Richter.

eingeleitet werden, um dieses Problem einmal zu klären. Der als Herr Safford bei der ausgedehnten Debatte über die Notwendigkeit einer Zusammenkunft der sechs Balkanstaaten am 1. Dezember in Sofia, nach dem freundlichen Bemühen, das Bulgarien in einer etwas besseren Lage befindet. ...

Der Kampf für die Kasse.

Der Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst gegründet.

Der Reichsausschuss für hygienische Volksgesundheit ist im Auftrag des Reichsausschusses für den Volksgesundheitsdienst am 1. November in Berlin gegründet worden. Im Ministerium des Innern fand am Montag vormittag die Gründungsversammlung statt, auf der Reichsminister Dr. Frick eine Ansprache hielt. ...

geben. Wir wollen nicht Bevölkerungsmissionen treiben, sondern wir wollen, wie es in Welt und in Staatsleben, Männer an der Spitze haben, die nicht nur ihr Arbeitgebiet beherrschen, sondern auch in ihrem eigenen Leben als Vorbild und Führer der Nation angesehen werden. ...

Dollar bei 2,10 RM. stabil.

Der neue Kurs vom 1. Januar 1934. Entgegen mifflerständlichen Erwartungen über die am 1. Januar 1934 geplante Stabilisierung des Dollars ist darauf zu vermerken, dass die Stabilisierung mit dem von dem amerikanischen Staat für den Dollar festgesetzten Wertes erfolgen soll. ...

Ernennungen bei M.-Referve.

Bei der M.-Referve (Etablischem) tritt nach einer Neuorganisation die folgende Stellenbesetzung in Kraft: Der Landesoberarzt IV (M.S.P.) Führer: M. Dr. H. B. Oberleitnerführer Führer v. R. ...

Reichszentrale für Gesundheitspflege.

Nachdem am Montagvormittag der Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst eröffnet worden war, fand am Nachmittag im Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst die Gründungsversammlung der Reichszentrale für Gesundheitspflege beim Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst statt. ...

Reichszentrale für Gesundheitspflege.

Nachdem am Montagvormittag der Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst eröffnet worden war, fand am Nachmittag im Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst die Gründungsversammlung der Reichszentrale für Gesundheitspflege beim Reichsausschuss für Volksgesundheitsdienst statt. ...

Mittwoch Abrüstungsbeirathung.

Das Präsidium der Abrüstungsbeirathung ist am Mittwoch amtlich einberufen worden. An der Sitzung nahmen unter dem Vorsitz des Reichsausschusses für Volksgesundheitsdienst die englischen und französischen Botschafter, die Herren ...

Aufnahmeperrre verbindlich.

Die oberste M.-Referve gibt folgende Anweisung betreffend die Aufnahme in die M.-Referve: Die Aufnahme in die M.-Referve ist nur nach Erhebung der angestrichelten verbindlichen Aufnahmeperrre auszuföhren, an die ...

Kraftfahrerperrre der M.

Der Chef des Stabes der M. hat Kraftfahrerperrren ernennt: 1. den Kraftfahrerperrreführer Kraus für den Bereich der Obergruppen IV und VII, 2. den Kraftfahrerperrreführer Deventer für den Bereich der Obergruppen IV und VI unter Entsendung von seiner Dienststellung als Gruppenleiterführer Mitte; 3. den Oberführer Klein für den Bereich der Obergruppe II und ...

Lehrhänder der Verständigung.

Ein Interview mit Reichsanwalt v. Papen. Für die Woche, die 1933 für George Satare, ein Unterredner mit Reichsanwalt v. Papen gehabt. Auf die Erklärung des französischen Pressevertreters, dass viele seiner Landsleute in dem deutschen Angebot auf unmittelbare Verhandlungen einverstanden seien, hat Frankreich die ...

Ruffische Abrüstungsvorbehalte.

Die russische Botschafter Domogajew wurde am Montag vom Präsidenten der Abrüstungsbeirathung, Generalen, empfangen. Der Botschafter stellte fest, dass alle Vorbehalte, die ohne Rücksicht auf die ...

Karl Klanert.

Zu seinem 60. Geburtstag am 23. November. Der Leiter des Halleischen Stadtlingchor's, Kirchenmusikdirektor Karl Klanert, ist am Donnerstag seinen 60. Geburtstag. Dem beiden Jahren des Jubilärs entspricht es nicht, geleitet zu werden. ...

Recherennungen durch den Chef des Stabes.

Der Chef des Stabes der M. hat Kraftfahrerperrren ernennt: 1. den Kraftfahrerperrreführer Kraus für den Bereich der Obergruppen IV und VII, 2. den Kraftfahrerperrreführer Deventer für den Bereich der Obergruppen IV und VI unter Entsendung von seiner Dienststellung als Gruppenleiterführer Mitte; 3. den Oberführer Klein für den Bereich der Obergruppe II und ...

Lehrhänder der Verständigung.

Ein Interview mit Reichsanwalt v. Papen. Für die Woche, die 1933 für George Satare, ein Unterredner mit Reichsanwalt v. Papen gehabt. Auf die Erklärung des französischen Pressevertreters, dass viele seiner Landsleute in dem deutschen Angebot auf unmittelbare Verhandlungen einverstanden seien, hat Frankreich die ...

Der Führer in Berchtesgaden.

Aus der Urlaubsaufenthalts in den Bergen. Reichsanwalt Adolf Ritter hat sich in seinem Urlaubsaufenthalts nach dem Oberleitnerführer der Berchtesgaden. In seiner Begleitung befindet sich u. a. der Stellvertreter des Führers, Rudolf ...

zieren und wirkte in den Verhältnissen der M.-Referve und Stadtkommunikation planmäßig und nachher auch für sich auf sein ureigenes Gebiet, das Chorweien, zurück. ...

Als Leiter des Halleischen Stadtlingchor's hat Karl Klanert eine unermüdliche und von hoher Begeisterung getragene Arbeitskraft an den Tag gelegt. In den jähresthlichen geistlichen Konzerten und seit 1919 in den „Mitteltäglichen Vespern“, die den Jahresschluss der Halleer Musikanten ...

reich herangetreten. Und dies alles nicht nur in Halle, nein, auch in Nachbarstädten und sogar weit über die Grenzen unseres Landes hinaus. ...

akademie transferiert wurde. Also auch auf kompositorischem Gebiet eine Fülle hervorragender und erlangerter Werke. ...

Das erste Hakenkreuzweihnachten soll in der Stille geleiert werden.

In der letzten Zeit häufen sich, wie uns die Kreispropagandaleitung der NSDAP...

Es wird daher erachtet, die Feste solcher Veranstaltungen einzuschränken.

Andererseits sind die öffentlichen aufsehenden Wohltätigkeitsveranstaltungen...

Auch alle Vereine sollten in diesem Rahmen von Weihnachtsfeiern absehen...

Jahresende - Totengedenken.

Jahresabschluss in der Landesanstalt für Vorgehichte, Weimarer Platz.

Am Freitag um 5 Uhr (bis 7 Uhr dauern) wird auf vielfachen Wunsch das Spiel...

Wasserstände

Table with 3 columns: Station, Water Level, and Date. Includes locations like Grotzsch, Trotha, Bernburg, etc.

Genosse Guse finanzierte Gropius.

Dürrenberger Siedlungs-Skandal. - Millionen wurden verschwendet. - Prof. Schulze als Zeuge.

Am dritten Verhandlungstag im Guse-Prozess wurde der Fall Gemeinnützige Siedlungs-G. m. b. H. des Landkreis Merseburg erörtert.

Die Untreue wird von der Anklage in den Eigenmächtigkeiten erblickt, mit denen Guse zum Vorteil der Allgemeinen Häuserbau-A.G. Berlin...

Dies erklärt sich daraus, daß insgesamt 23 Firmen zu Angeboten aufgerufen wurden...

Dieser Fehler wird mit einer gleich kurzen Frist zur Einreichung wiederholt sich noch einmal vom 2. bis 6. Oktober.

Es sollte nun auch bald am Werke, und Herr Guse gab nur der Berliner Firma, die eigentlich laut Vertrag das erste Kapital zu beschaffen hatte...

Der Verwaltungsrat wurde nicht benachrichtigt. Nach diesem Akt mit der halben Million hat Guse dann die Häuserbau-A.G. auch noch aus ihrer Verbindlichkeit entlassen...

Statt der im Vertrage vorgesehenen 5 Millionen Mark haben die 500 Häuser 8,16 Millionen Mark gekostet.

(Gang eigenartig berührt auch der Fall Gropius, des Leiters des Dessauer Bauhauses. Zusammen mit Professor Klein hielt er Vorträge über die Dürrenberger Siedlung...

Die Regierung widersprach dem Bau von Flachhäusern in Dürrenberg, und Gropius hat nun um Auflösung des Vertrages, da er nicht von seinem „künstlichen Besitztum“ zum Bau von Flachhäusern abgehen wollte.

Nach fünf Monaten seiner Tätigkeit fiel diese Entscheidung; Gropius hatte bereits 20 000 RM. verdient Guse entband ihn vom Vertrag und gab ihm darüber hinaus noch 20 000 RM. Entschädigungen.

Die Diensttagverhandlung begann mit Zeugenaufruf; die meisten Zeugen sind nochmals zu den schon erörterten Punkten zu hören...

Um das Merseburger Stadtoberhaupt.

Am letzten Freitag gab ein Witzteil der NSDAP wieder, nach der der Parteianführer Dr. Meisebach, amtierender Oberbürgermeister der Stadt Merseburg...

Zu der Herr Kreisleiter der NSDAP übermittelten Meldung, daß sich wegen eines Disziplinerverstoßes aus der Partei ausgeschlossen sei...

Die Merseburger Stadtoberhäupter waren nun am Montagabend zu einer Sitzung zusammenberufen worden...

Dringlichkeitsantrag, den Magistrat zu erlassen, gegen das Stadtoberhaupt das Versehen auf Grund des (bekanntlich unpolitischen) § 6 zu Wiederherstellung des Berufsbeamtentums einzuleiten...

Wetterbericht

Table with weather data for Meteor. Station Halle (S.), 21. Nov. 1933. Includes columns for Sun, Moon, Wind, and other weather indicators.

Arbeitshaus-Renaiss als Vertreter des Professor Schulze, Rammberg, gewaltet hat. Als erster Zeuge erklärt Professor Schulze, Rammberg, daß er im Verhältnis zu den vielen anderen Bauten...

Außerdem ist damals 1927 ein aufsehend ausfallendes Wirtschaftslieben vorhanden gewesen. Eigenmächtigkeiten des Landrats habe er nie bemerkt...

Das neue Arbeitsrecht.

Vortrag von Reichsbahn-Hauptbetriebsrat Volender. Die Reichsarbeitnehmer in Verbindung mit den Arbeitern in öffentlichen Betrieben...

Alle Maßnahmen, die getroffen wurden, zielen darauf ab, an Stelle des Gegenüberarbeitens auf Unternehmern und Arbeitnehmern ein Vertrauensverhältnis zu setzen.

Die Reichsarbeitnehmer in Verbindung mit den Arbeitern in öffentlichen Betrieben sind Träger des Staates eine besondere Berücksichtigung. Der Normalarbeitsvertrag, der von der Deutschen Arbeitsfront ausgearbeitet wurde...

Advertisement for Juno cigarettes. Text: 'Mit festem, zielbewußtem Schritt geht seit vollen 38 Jahren die gute Juno unbeeinträchtigt ihren eigenen Weg...' Includes image of a Juno pack.

Mitten wir im Leben sind . . .

Filte Dufflieder und Ditten. Zum Dufftag am 22. November / Von H. Döfler

Mitten wir im Leben sind
Mit dem Tod umgeben —
So ist die alte Weise eines namenlosen
Dichters, die in dieser Zeit der grauen Herbst-
zeit erdruhend sein konnte; es ist der Grund-
satz, der alljährlich zwischen Dufftag und Za-
festenung in der Duffzeit der Menschen
festgelegt ist im deutschen Mittelalter, von
denen Duff- und Ditteln hier gesprochen
werden soll, keine bestimmten Dufftage gege-
ben, aber es gab dafür die anderen, die zu be-
sonderen Anlässen eingelegt wurden. Und
solcher Gelegenheiten nicht genug vor-
handen, gab es nicht die Fest, den schwarzen
Zug, gab es nicht Kreuzfahrer und Türken-
zug, gab es nicht die Kreuzer der Weiser, deren
Füge durch die Lande gingen und die Welt
zu Wege ernährten? Und so vernahmen wir
im letzten Zeilen des alten Gesanges der
Duffgeantanten:

Wir sollen die Ruhe an uns nehmen,
Dah wir Gott desto bah (desto besser) ge-
allort in seines Anters Reich, [stemen,
Des bitten wir dich alle gleich;
So bitten wir den heiligen Geist,
Der alle der Welte egalvalt ist.

Und so erklängen die ersten Zeilen eines alten
Kreuzerliedes:

In Gottes Namen fahren wir,
Seiner Gnaden begehren wir,
Das hast uns die Heil'ge Schrift
Und das heilige Grab
In Gott selber inne lag.
Arielelele!

Die Welt der mittelalterlichen Volksdichtung
war betraute unendlich. Sie umfaßte alle Ge-
biete des Lebens, von den Vätern der Heber
und Schwestern ererbte sie sich in die Welt
hatten Weisheit der Volksfrucht und Schwei-
ger; sie kannte den Schmerz, der sich festend
mit allerlei häuslichen Leiden abfindet, sie
kannte die arkelien Töne für Scheiden und
Weiden und die düsteren und grobarhätigen,
wenn es sich um das Erben handelte. „Es
ist ein Schmitter, der heist Tod, dah Gewalt
vom großen Gott.“ Die deutsche Volksdichtung
ist von vielen Vätern und Farben umhün-
gen; sie kennt die freudlich-bettere Weise:
„Es ist ein Hof aufzugeben aus einer Bur-
“ und solche Traurigen wie: „Mit-
ten wir im Leben sind mit dem Tod umian-
gen“, die so fortfährt:

Wen suchen wir, der Diffe tu.
Dah wir Gnab erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns rent vure Miltien.
Die dich, Herr, existiert hat.

„Aber das Erben wird von der Diktatur
nicht immer als Weiden und Bekleidung be-
gehet, sondern auch als Erlösung und Be-
stellung, und die Worte, die Peter Unverbor-
den sprach, als er gelangt im Hünberger
Torne lag, sind wie ein leuchtender Abwärts-
gang an die hübenende Welt.“

Gott gefegen dich, Ranz, Gott gefegen dich,
Gras,
Gott gefege alles, was da was . . .
Gott gefegen dich, Zumm, Gott gefegen dich,
Mon!
Gott gefegen dich, schönes Reb, wa ich dich
hon!
Ich muß mich von dir scheiden.

Zu den berühmtesten Sängen der Wallfahr-
er gehört das Lied der Pilger, die nach Spanien
auf Sant Jakob von Compostella zogen,
das, bezeichnend genug, mit dem „Gens“ be-
ginnt, d. h. mit der Fremde: „Wer das Elend
banen will“, d. h. „Wer in der Fremde banen
will — der beh sich auf, lei mein Giel — wohl
auf Sant Jakobs Straken!“ Es wird gefagt,
wie der Pilger getrieben sein soll, er bedari
amerer Paar Schupe, einer Kälchen, eines
breiten Hutts, eines Mantels, der mit Leder
belegt ist, eines Stabs und eines Sacks:

So ziehen wir durch die weissen Land,
Die sind uns Brüdern unbekant,
Das Elend müssen wir bauen.
Wir ruhen Gott und Sant Jakob an
Und unter liebe Frauen;
Die Volksdichtung kennt die herrlichen an-
ten Gebete vor und nach dem Essen, es kennt

das Kindergebet zur Nacht: „Ich will heint
(heute) schlafen gehen — awoff Enael sollen
mit mir gehen . . .“ und sie kennt auch das
Wort eines Sterbenden, dieses Muffens an
teifster Not:

Almechtich, lunn, lunn nicht,
Et kome to di mit Name und Nicht
(Name und Weisheit)
Barmherzigah God help eden wal,
Moner Stunde is leider sein Zahl . . .
Edele Vater, din franke Kind
To diner Gnade Fundichop sind . . .
Franklike Here, min Derte will breken,
Help mi, de Mund lan ni mehr ipreten . . .

Und nach diesen bitteren Tönen des Seidens,
der Ergebung und der hoffnungslosen Ver-
zweiflung enden wir mit dem alten Volks-
reim von 1498, in dem, allem Tod und Er-
ben zum Trotz, die Lebensfreude liegt:

Ich leb' und weih nit wie lang,
Ich leb' und weih nicht wann,
Ich fahr und weih nit wosin;
Mich wunder, dah ich frohlich bin.



Spiegel des Herbstes
Spaziergang nach dem Regen.

Das eigentliche, einzige und tiefste The-
ma der Welt- und Menschengeschichte,
dem alle übrigen untergeordnet sind, die ist
der Konflikt des Glaubens und Unglau-
bens. Alle Epochen in denen der Glaube
herrschte, sind glänzend, herzerhebend und
suchtbar für Mit- und Nachwelt. Alle
Epochen dagegen, in welcher der Unglaube,
in welcher Form es sei, einen kümmer-
lichen Seim behauptet, und wenn sie auch
einen Scheinang strapfen sollten, wer
Schwanden oder der Dagehet, weil sich
niemand gern mit Erkenntnis des Un-
fruchtbar abq. ein mag. G. o. p. e.

Die letzte Hoffnung

Stizze von Paul Zilk.

Er sah den Randhingen nach und begann zu
träumen . . . Ein neues Licht fand vor seiner
Seele. Dunkel. In die hatte er lange nicht
mehr gedacht. Eigentlich war es schade. Sie
war doch ein nettes Mädel und selbst alles
das, was er an einer Frau gern liebte
mochte. Eine Zeitlang hatte er sich wirklich
eingebildet, daß er sie liebte, und sich
ernsthaft mit dem Gedanken an eine Verbin-
dung beschäftigt, dann aber brach die Zelt-
heit der Jugendkraft in ihm durch. Schon
betrafen mit fünfundsiebzig Jahren? Der
Dimmel sollte ihn benehmen! Und schließlich
war es ja auch wirtschaftlich unmöglich, denn
sein Einkommen war damals so knapp, daß
er kaum selbst fertig werden konnte. Alle
Gründe waren genug dagesen.

Aber schade war es doch, daß er sie aus den
Angen verloren hatte. Jetzt behauerte er es,
lest mochte sich in ihm derartig eine Erwar-
tung bemerkbar, und er fühlte, daß eine
leichte Schmitz in ihm aufsteigt; der Wunsch
nach einem stillen Glück, nach einer gemü-
tlichen Stille, nach einem lieben Fra-
chen, das herzlich den Tisch für ihn deckt,
ihm die Sorgen von der Stirn kistete und es
versucht, ihn aufzubettern.

Er stand auf, warf die Zigarre fort und
ging im Zimmer auf und ab. Was sollte aus
ihm werden? Das abenteuerliche Leben hatte
er fast, aber geföhrt.

Aber ob er die Beziehungen nicht wieder an-
knüpfen konnte? Warum nicht? Noch war sie
ja frei, das wußte er. Müg wenn sie ihn
jeht noch mochte, war er bereit.
Lange kannte er mit sich, aber schließlich
feste er sich an den Schreibtisch und schrie
einen Brief aufzude auf bringen.

Veicht wurde es ihm nicht; aber endlich
brachte er es doch fertig, natürlich sehr leif-
voll, ab und an auch ein bisschen ver-
nauten aber referiert, damit sie nicht lachen
konnte, er sei ihr nachgelassen.

Er fiegelte den Brief und war sehr rubiner.
Er hoffte, daß alles nach Wunsch gelingen

Malzkaffee? Ja, aber den Kneipp-Malzkaffee Kathreiner

Das Märchen vom Glück

Ein Liebesroman / Von Else Marquardsen, Kamphöwener

Urheberschutz — Copyright 1932 by A. Langen / Gg. Müller, München

8. Fortsetzung.

„Sie kannten meinen Vater, Herr Kommer-
zienrat W., erzählen Sie mir von ihm, bitte,
ich.“
„Ich entföhre ihn so sehr.“

„Ich kannte Ihren Vater, Janowit, Komtesse,
und die Gräfin auch. Gerne will ich alles er-
zählen, was ich weiß. Kommen Sie mit mir
frühstücken und Sie hören, was Sie wollen.“

„Ja, das will ich gerne. Das heißt . . . ich
weiß nicht, ob das so geht.“

„Warum nicht? Sind Sie nicht frei? Ich laffe
Sie selbstverständlich zurückfahren. In zwei
Stunden sind Sie wieder hier.“

„Ja, ich komme; es geht sicher. Ich will es
unbedingt. Weich noch nicht so recht Be-
lehden, muß erst mal nach den Zeuten leben.“

Damit ging Helmut und ließ einen ganz
hageren alten Herrn zurück, der belücht
nicht mit einem jungen reizvollen
Mädchen frühstücken zu dürfen, sondern mit
seiner Angehörigen seines getriebenen alten Hof-
beds. Helmi aber fand es ganz natürlich, die
vielen netten alten Mamen den Gefallen zu tun,
während die Perlen zurecht gerichtet wurden.
Sie bemerkte auch nicht das erlauchte Gesicht
des Dieners, als sie ihm mitteilte, sie sei zum
Frühstück nicht amoret; denn im höchst-
konstantum hatte man sich mit diesem ersten
Frühstück schon sehr beschäftigt gehabt. Zer-
stört hörte sie dann während der Fahrt den
vielen Geschichten aus der früheren Hofge-
schicht zu, mit denen der alte Ziegelmüller, sie
unterbreit und hatte währenddessen daran, wie
unverstehtlich sich einmal es da dranhin in Wan-
ke für sie sein würde. Sie, die gewohnt war,
immer mit der Schwester zusammen zu sein,

fürchtete sich vor den langen Tagen des Allein-
seins, deren Stunden doppelt zählen würden,
wenn sie nicht zu Pferde sah. Warum durfte
sie nur nicht in Berlin wohnen? Da hatte sie
noch allerlei Bekannte, und Deutens Wagen
konnte sie doch täglich zum Reiten herausbrin-
gen. Sie kam sich so verlassen in Wannsee vor,
daß sie sich freute, mit dem Alten Herrn zu-
sammen in den Wagen zu fahren, mit ihm zu essen
nachher und nicht allein in Wannsee zu weilen.

Erst als der Wagen durch die Straßen Berlins
fuhr, ermahnte sie aus ihrer Verlegenheit und
hörte gerade noch, wie der alte Mann neben
ihr etwas sagte, das so klang wie:

„. . . verding sich in ihrer Schleppe und
fiel lang vor die Herrschaffen hin, die arme
Düchsin!“

Helmi lastete offensichtlich auf sich und freute
sich, als sie vor dem Adlon hielten. Der Alte
Derr half ihr galant aus dem Wagen, geleitete
sie in das Hotel und sagte zu ihr leise und
liebendwärtig:

„Wenn Sie die Güte haben wollten, Kom-
tesse, hier auf mich zu warten? Za, in der
Kalle, bitte. Ich bringe aber den Schindl
hinüber und bin gleich wieder zurück.“

Froh darüber, daß der unverstehbare Rebe-
strom neben ihr verknümt war, trat Helmut
in die große Halle des Luxushotels ein und
ließ sich in einem der tiefen Sessel nieder. Sie
war glücklich, wieder einmal nach langer Zeit
in solcher Umgebung zu sein und sah sich die
Interesse und voll erwachsenen Lebensgenuss
zum. Die lange Verbannung auf dem Lande
hatte, sie viel lebensdrücker gemacht, als sie
es selbst wußte und sie spürte voll Enttägen

das man sie flutende und treibende Leben. Sie
sah ziemlich weit zurück, halb von einer Pal-
menanlage verdeckt und hatte somit einen ganz
ausgesichteten Beobachtungsposten. Nicht
und doch voll Interesse sah sie die Sträber-
gehenden an, bis sie plötzlich sich noch tiefer in
ihren Sessel drückte, um nicht gesehen zu wer-
den. Denn dort kam ihr Vetter Herr Gerlach,
heim, von dem sie nicht gerne bemerkt werden
wollte, weil sie seine Gesellschaft nicht mochte;
aber er sah sie nicht, denn er war ganz vertieft
in das Gespräch mit einer schönen und sehr
eleganten Frau, die geentlich klopfte neben
ihm ging und ihm angezogen zuwandern schien.

Sie gingen dem Frühstücken zu und ver-
schlangen den Helm rüstete sich auf und
sagte sich, daß es ihr peinlich wäre, wenn Gerlach
sie hier mit Siegmüller sähe; er würde
wieder in seiner unangenehmen Art Kraus
hellen. Hatte sie vorher doch erklärt, im Hause
frühstücken zu wollen, und nun war sie noch
dazu mit dem alten Ziegelmüller hier. Wahrschein-
lich würde er auch fragen, warum sie ihre Be-
kanntheit mit dem Kommerzienrat verweigern
habe, und dann würde er doch auf die
Verleugnung kommen. Nein, das wollte sie nicht!
Das mochte sie nicht! Sie erob sich mit einem
entschlossenen Mund und ging an den Portier-
tisch heran.

„Kennen Sie den alten Kommerzienrat Zieg-
müller?“ fragte sie.

„Gewiß, Gnädigste; der Herr Kommerzienrat
frühstückt jeden Tag hier.“

„Wollen Sie dann so freundlich sein, ihn zu
besellen, daß die Dame, die hier auf ihn ge-
wartet hätte, sich einer wichtigen Verabredung
entkommen hätte und nicht mit ihm frühstücken
könne, aber in einer Stunde in sein Geschäft
föhne. Er wollte mich nämlich hier abholen.“

„Wird geortet, Gnädigste. Bitte, anpassen
an den Herrn Kommerzienrat.“

Und der Portier war bereits mit einem an-
deren Duff beschäftigt, während Helmi nicht
dem Ausgange wartete. Ihr war es so un-
aus, als entließ sie sich und die Gite rot. Daß sie
in Wirklichkeit sich etwas langweilte in Gehau-

fen an den Altonaern, der sie mit verstaubten
Erinnerungen unterhalten wollte, das gelang
sie sich nicht. Wie sie jetzt allein, die Linden
kreuzte, um nicht doch noch vor ihrem Gesicht
dem alten Ziegelmüller in die Arme zu laufen,
da kam ihr plötzlich in so hohem Maße das Ge-
fühl der Freiheit zum Bewußtsein, daß es ihr
war, als irrte sie in schnellen Schritten einen
fernen Weg hin. Wie war allein, wie war in
Berlin; sie hatte Geld in der Tasche; sie hatte
freie Zeit. Geuß, Duden wollte nachher
hinauskommen; aber sie konnte ihn sicher jeder-
zeit anrufen, um sich von ihm hinausfahren zu
lassen. Wie frei! Ein herrlicher Sommertag
war es auch, und die Linden hünnerzugehen
war wunderbar. Nachher wieder freuzen, um
auf die Seite der Linden zu gelangen, und viel-
leicht in das Britoloff gehen, davon sie wußte,
daß der Vater viel dort verkehrt hatte. Wie
löblich, daß man das jetzt alles konnte, und daß
alle die ibrerlichen Geschichten, die die Mutter
erzählte vom herten Mangelproben werden und
von der Unmöglichkeit für ein junges Mäd-
chen, hier allein zu leben, nicht mehr wahr
waren. Das gab's jetzt nicht mehr, daß die
Kette einem fremd wurden, ausgelassen! Das
war jetzt eine andere Zeit, eine freie.

„Ja, meine Kleine, hübschen Spaziergehen,
ich laffe in zwei Stunden wieder hier sein.“
Zufume neben Helmi, und eine Hand streckte
sich nach ihrem Arme aus.

Aber der Stob der selten kleinen Reiterhaut
und der Blick der sornigen Augen konnte den
Mann an die Stelle, wo er stand, und Helmi
erzählte von einem Streit zwischen Helmi und
Janowit, nichts wars mit der Freiheit, nicht!

Sie war flammend rot geworden vor Zorn
und Scham, mußte aber leise lachen, als sie am
schließenden Duff ankam, über die dummen He-
trädungen, die sie angelächelt hatte. Freie Zeit
Janowit, nichts wars mit der Freiheit, nicht!

Soderbischen, hochmütigen Mädchens ging sie
mit mehr Sicherheit, als sie fühlte, in das
Frühstück hinein, durchschritt die Halle und den Hof-
saal und bog in das Restaurant ein.

Zeitungsarbeiter!

Der neue Typ des deutschen Arbeiters.
In Berlin fand eine Kundgebung des Graphischen Gewerkschafts statt, an der etwa 30.000 Personen teilnahmen. Im Zentrum der Kundgebung stand die Forderung, dass die Zeitungsarbeiter, die in der Vergangenheit durch die Verdrängung durch die Maschinenarbeit in der Zeitungswirtschaft in eine prekäre Lage gekommen sind, durch den Staat und die Gewerkschaften unterstützt werden müssen.

Im letzten geschlossenen großen Saal des Reichstages in Berlin am Montag die Reichstagskammer der Arbeiter. Der überfüllte Saal war mit den zahlreichen Frauen und Kindern der Arbeiter besetzt. Die Reden der Reichstagskammer der Arbeiter, die von der Reichstagskammer der Arbeiter, die von der Reichstagskammer der Arbeiter, die von der Reichstagskammer der Arbeiter...

Berlin, 21. Nov. Amtl. Butternotierungen. Die Butterpreise sind 1. Qualität 1,26, 2. Qualität 1,14, 3. Qualität 1,04 Pfund, Tendenz: -

Zeit und Lebnst!

Berlin, 21. Nov. Die Börse war weiter sehr stabil, nur auf dem Papiermarkt, Geld 4 1/2.

Hilfsbrandische Mühlenwerke AG.

Bericht über das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1932 bis 30. Juni 1933.

In dem nunmehr vorliegenden Geschäftsbericht der Hilfsbrandischen Mühlenwerke AG. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1932 bis 30. Juni 1933 wird über die Entwicklung der Mühlenwerke berichtet. Die Mühlenwerke haben in diesem Jahr einen Umsatz von 1.200 Millionen Reichsmark erzielt, was eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt.

Die Gewinne und Verlustrechnung weist einen Gewinn von 12.588.930 Reichsmark auf. Die Bilanz zum 30. Juni 1933 zeigt einen Nettogewinn von 1.200 Millionen Reichsmark. Die Bilanz zum 30. Juni 1933 zeigt einen Nettogewinn von 1.200 Millionen Reichsmark.

Millionenauftrag für die Industrie.

Die Reichsregierung hat einen Auftrag für die Industrie im Wert von 100 Millionen Reichsmark erteilt. Dieser Auftrag ist für die Beschaffung von Rohstoffen und Halbfabrikaten für die Industrie bestimmt.

dem aus dem Vorjahr übernommenen Verlust...

dem aus dem Vorjahr übernommenen Verlust von 33.330 Reichsmark, erhöht er sich auf 36.500 Reichsmark. Der Nettogewinn vor Steuern beträgt 12.588.930 Reichsmark.

Saß & Richter Chemische Fabrik AG.

Saß & Richter Chemische Fabrik AG. hat einen Auftrag für die Beschaffung von Rohstoffen im Wert von 100 Millionen Reichsmark erteilt.

Metallpreise in Berlin v. 20. Nov.

Metallpreise in Berlin v. 20. Nov. (für 100 kg): Kupfer 140,75, Zinn 100,00, Blei 75,00, Eisen 35,00, Stahl 35,00.

Hallescher Getreidegroßmarkt

Anteillich festgestellte Preise vom 21. Nov.

Table with columns for grain types (Weizen, Roggen, Gerste) and prices. Includes sub-sections for 'Weizen, Dschn.', 'Roggen, Dschn.', 'Gerste, Dschn.' with various grades and prices per 100kg.

Berliner Getreidegroßmarkt

Table with columns for grain types and prices. Includes sub-sections for 'Weizen, märk.', 'Roggen, märk.', 'Gerste, märk.' with various grades and prices per 100kg.

Magdeburger 20. Nov. Zuckermarkt.

Table with columns for sugar types and prices. Includes sub-sections for 'Zucker, märk.', 'Zucker, fremd.', 'Zucker, russ.' with various grades and prices per 100kg.

Die Fleischpreise-Notierungskommission

Die Fleischpreise-Notierungskommission hat die Preise für verschiedene Fleischsorten festgelegt. Die Preise sind für Schweinefleisch, Rindfleisch, Kalbfleisch und Geflügel.

Hallische Börse

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Allgem. D. Credit-A.', 'Halle, Bankverein', 'Halle, Handelsbank'.

Vorkurse der Berliner Börse

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Abkündigung 1-3', 'Hilfsbrandische Mühlenwerke', 'Hilfsbrandische Mühlenwerke'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Berl. Maschin.', 'Berl. Bricket', 'Berl. Eis', 'Berl. Dampf'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.'.

Berlin er Börse

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Der erste Anleihen', '5 1/2% W. Herbst', '5 1/2% W. Herbst'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Brown, Boveri Co.', 'Byk-Guldenwerk', 'Byk-Guldenwerk'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Berl. Maschin.', 'Berl. Bricket', 'Berl. Eis', 'Berl. Dampf'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.'.

Goldpandbriefe

Table with columns for gold prices and company names. Includes sub-sections for '3 1/2% Pfand G. 1919', '3 1/2% Pfand G. 1919'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Brown, Boveri Co.', 'Byk-Guldenwerk', 'Byk-Guldenwerk'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Berl. Maschin.', 'Berl. Bricket', 'Berl. Eis', 'Berl. Dampf'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.'.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'A.G. Eisenwerk', 'A.G. Eisenwerk', 'A.G. Eisenwerk'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Brown, Boveri Co.', 'Byk-Guldenwerk', 'Byk-Guldenwerk'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Berl. Maschin.', 'Berl. Bricket', 'Berl. Eis', 'Berl. Dampf'.

Table with columns for stock prices and company names.

Table with columns for stock prices and company names. Includes sub-sections for 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.', 'Eisenb.-Verk.'.

Deutsche Erdöl-Aktivität.

Mineralölwirtschaft unter planmäßiger staatlicher Führung.

Anlässlich der hannoverschen Gründungs- tagung der Industrie-Verbände, Bergbau, Bergbau- und Zementindustrie, Berlin, am 18. Juni, hat der Reichsminister für Wirtschaft, Herr Dr. Brüning, die Reichsregierung und alle maßgebenden Staatsstellen teilnehmend, bedeutsame Ausführungen über die zukünftige Entwicklung der deutschen Erdölindustrie, die Förderung, die deutsche Erdölversorgung zu sichern, wie es für die deutsche Volkswirtschaft notwendig ist, während mit aller Energie betrieben.

Die Zukunft der Mineralölwirtschaft verlangt eine planmäßige staatliche Führung, und Staatsfiskus-Verträge haben sich mit allen hierin in Betracht kommenden Fragen sehr langsam sehr eingehend beschäftigt. Damit einverstanden und zu neuerer Zeit mit einer Zerschlagung. Die Zerschlagung ist vielmehr, selbst gegen Erdöl zu gewinnen. Man werde mit aller Energie staatlich an die Förderung der Erdöl- gewinnung herangehen, wobei geologische und geophysikalische Untersuchungen sowie wirtschaftliche Maßnahmen zur Unterbreitung der Bohrungen eine Hauptrolle spielen. Das deutsche Erdölgeschäft müsse immer mehr in den Vordergrund der Reichs- regierung wie auch des Kaisers zurück rücken.

Wie der Antike Preussische Reichsminister mitteilt, betrug die Erdöl-Produktion in Deutschland im Jahre 1933 nach den vorläufigen Ergebnissen der amtlichen Statistik 21 993 Tonnen gegen 21 254 Tonnen im Vormonat und 17 824 Tonnen im Monatsdurchschnitt 1932. Auf

das Gebiet von Hainichen-Oberhagen-Nienbogen entfallen 15 136 Tonnen, auf Siehe- steinstraße 4066 Tonnen und auf den Bezirk Edersee-Delmeim-Oberg 2251 Tonnen. Die Zahl der angelegten Zonen betrug Ende des Monats 1932 gegen 1807 am Ende des Vormonats.

Nur mit deutlichen Ziffern ...

Wiederport und Fehervort nach Mexiko.

Zeit Aufhebung der Prohibition in den Vereinigten Staaten ist ein harter Wettbewerb um den amerikanischen Zuckermarkt entfallen. Viele Staaten hatten sich schon Hoffnungen auf ein unge- wöhnlich abgabefreies für die Erzeugnisse ihrer Brauindustrie gemacht. Diese Hoffnungen sind aber binnen kurzer Zeit zerfallen worden. Die Amerikaner haben sich eine eigene Bran- dieindustrie geschaffen, die nun fast die an- fängliche Einfuhr ausländischer Getränke fast gänzlich überflüssig gemacht hat. Die Einfuhr von Bier ist im Vergleich mit dem Export von Bierwaren immer noch im Sinken begriffen. Erfrischungsgetränke sind in Deutschland als Ver- brauchsgüter hier an erster Stelle. 46 v. H. der Einfuhr an Bierwaren in den letzten Monaten stammen aus Deutschland. Ein Viertel für die Güter und Preisverhältnisse deutscher Bier- werke, der Rest gelangt im freien internationalen Wettbewerb ihren Weg zu behaupten. Der Anteil Englands betrug im August nur 6 v. H., der Frankreichs nur 12 v. H., der ge- samten amerikanischen Bierwareneinfuhr.

Kurszettel der holländ. Hausrar

Markt-Kleinhandelspreise vom 21. November in Reichspfennigen.

Edelfalpel Pfd. 20	Gr. Herings Pfd. 17
Edelfalpel Pfd. 20	Edelfalpel Pfd. 20
Musfisch Pfd. 5-10	Musfisch Pfd. 5-10
Tafelbohnen Pfd. 20	Tafelbohnen Pfd. 20
Kochbohnen Pfd. 8-12	Kochbohnen Pfd. 8-12
Bananen St. 3-5	Bananen St. 3-5
Preisbeeren Pfd. 15-20	Preisbeeren Pfd. 15-20
Hagebutten Pfd. 20	Hagebutten Pfd. 20
Weintrauben Pfd. 20-40	Weintrauben Pfd. 20-40
Kirschen, süße Pfd. 20-40	Kirschen, süße Pfd. 20-40
Pflaumen, saure Pfd. 20-40	Pflaumen, saure Pfd. 20-40
Pflaumen, süße Pfd. 20-40	Pflaumen, süße Pfd. 20-40
Tomaten Pfd. 15-20	Tomaten Pfd. 15-20
Grüne Bohnen Pfd. 20-25	Grüne Bohnen Pfd. 20-25
Weiße Bohnen Pfd. 20-25	Weiße Bohnen Pfd. 20-25
Einlegegurken Pfd. 20-25	Einlegegurken Pfd. 20-25
Senfgurken Pfd. 30-40	Senfgurken Pfd. 30-40
Pfefferkörner Pfd. 30-40	Pfefferkörner Pfd. 30-40
Salzkrumen Pfd. 2-10	Salzkrumen Pfd. 2-10
Radische Pfd. 4-5	Radische Pfd. 4-5
Wasserkress Pfd. 4-5	Wasserkress Pfd. 4-5
Wirsingköpfe Pfd. 6-8	Wirsingköpfe Pfd. 6-8
Blumenkohl Pfd. 10-14	Blumenkohl Pfd. 10-14
Grünkohl Pfd. 6-8	Grünkohl Pfd. 6-8
Rosenkohl Pfd. 15-17	Rosenkohl Pfd. 15-17
Salat Kopf 5-10	Salat Kopf 5-10
Spinat Kopf 5-10	Spinat Kopf 5-10
Mohrrüben Bd. 5-6	Mohrrüben Bd. 5-6
Kohlrüben Bd. 5-6	Kohlrüben Bd. 5-6
Rote Rüben Bd. 5-6	Rote Rüben Bd. 5-6
Kohlrabi 3 St. 10-12	Kohlrabi 3 St. 10-12
Zwiebeln Pfd. 3-7	Zwiebeln Pfd. 3-7
Knoblauch Pfd. 3-7	Knoblauch Pfd. 3-7
Sellerie St. 5-15	Sellerie St. 5-15
Porree Bd. 10-20	Porree Bd. 10-20
Kartoffeln Pfd. 2-10	Kartoffeln Pfd. 2-10
Heidelb. Pfd. 120	Heidelb. Pfd. 120
Aal, frisch Pfd. 150	Aal, frisch Pfd. 150
Goldbarsch Pfd. 150	Goldbarsch Pfd. 150
Weißfische Pfd. 80-70	Weißfische Pfd. 80-70

Fleisch- und Wurstwaren

Rindfleisch Pfd. 40-50	Rindfleisch Pfd. 40-50
Kalb. Fleisch Pfd. 75-90	Kalb. Fleisch Pfd. 75-90
Kalb. Fleisch Pfd. 65-75	Kalb. Fleisch Pfd. 65-75
Kalb. Fleisch Pfd. 80-100	Kalb. Fleisch Pfd. 80-100
Hammelfleisch Pfd. 50-60	Hammelfleisch Pfd. 50-60
Kalb. Fleisch Pfd. 75-80	Kalb. Fleisch Pfd. 75-80
Kalb. Fleisch Pfd. 80-85	Kalb. Fleisch Pfd. 80-85
Ziegenfleisch Pfd. 60-65	Ziegenfleisch Pfd. 60-65
Schweinefleisch Pfd. 60-65	Schweinefleisch Pfd. 60-65
Kamm u. Koteletten Pfd. 45-50	Kamm u. Koteletten Pfd. 45-50
Bauch a. fettes Fleisch Pfd. 80-90	Bauch a. fettes Fleisch Pfd. 80-90
Schmeer Pfd. 95-100	Schmeer Pfd. 95-100

Bermelungssteinkohle bringen gelohnt!

Die Reichsbahn beschäftigt 340 ver- meilungssteinkohle-Brennwerke für den be- zogenen mittleren Dienst und 100 für den Mitteldienst einzuverbrennen. Gleichzeitig ist die Einstellung von 100 vermehlungssteinkohle- Ingenieurern im Angestelltenverhältnis vor- gesehen. Diese werden geteilt, sich an die einzelnen Reichsbahndirektionen, die in dem Bezirk fe einzutreten wünschen, zu wenden. Angehörige nationaler Verbände, die vor dem 30. Januar 1933 Mitglieder dieser Verbände geworden sind, dürfen nur anderen gleich ge- nommen Bewerber vorausgesetzt be- trachtet werden.

Hauptgeschäftsführer: Dr. Harald Oldag.

Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft - Otto Händel- Druckerei - Halle a. d. Saale. Pressegesell- schaft verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Dr. Oldag, für den Anzeigenteil: Helmut Loeff, beide in Halle. Spreizzeit der Schriftleitung: wochentlich außer Son- ntag von 11 bis 12 Uhr.

Zu verkaufen
Für Gutshaus
oder Restaurant groß, eichenes Bauwerk, unter Zieg. preiswert zu verkaufen.
Buralstraße 37a.

Gute Pianos
vermieter
zu mäßigen Preisen
8. Döll.
für Uhrmacher 3

Anzüge
billig wie
kein Laden
Riesel
nur bei Märkerstr.
eine Treppe **22**

Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer
Schlafzimmer

Wollkamm
Wollkamm
Wollkamm
Wollkamm
Wollkamm

Deckbett
Deckbett
Deckbett
Deckbett
Deckbett

Möbel
Möbel
Möbel
Möbel
Möbel

Federbetten
Federbetten
Federbetten
Federbetten
Federbetten

Weißes Glas
Weißes Glas
Weißes Glas
Weißes Glas
Weißes Glas

Sterozin
Sterozin
Sterozin
Sterozin
Sterozin

Grundstückmarkt
Grundstückmarkt
Grundstückmarkt
Grundstückmarkt
Grundstückmarkt

Seltene Gelegenheiten
Seltene Gelegenheiten
Seltene Gelegenheiten
Seltene Gelegenheiten
Seltene Gelegenheiten

Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung

Einmitten
Einmitten
Einmitten
Einmitten
Einmitten

Junge Dame
Junge Dame
Junge Dame
Junge Dame
Junge Dame

Ein ungewöhnlicher Weg
Ein ungewöhnlicher Weg
Ein ungewöhnlicher Weg
Ein ungewöhnlicher Weg
Ein ungewöhnlicher Weg

Automat
Automat
Automat
Automat
Automat

Ein-Motorrad
Ein-Motorrad
Ein-Motorrad
Ein-Motorrad
Ein-Motorrad

Hund
Hund
Hund
Hund
Hund

Befunden
Befunden
Befunden
Befunden
Befunden

Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung
Wohnung

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

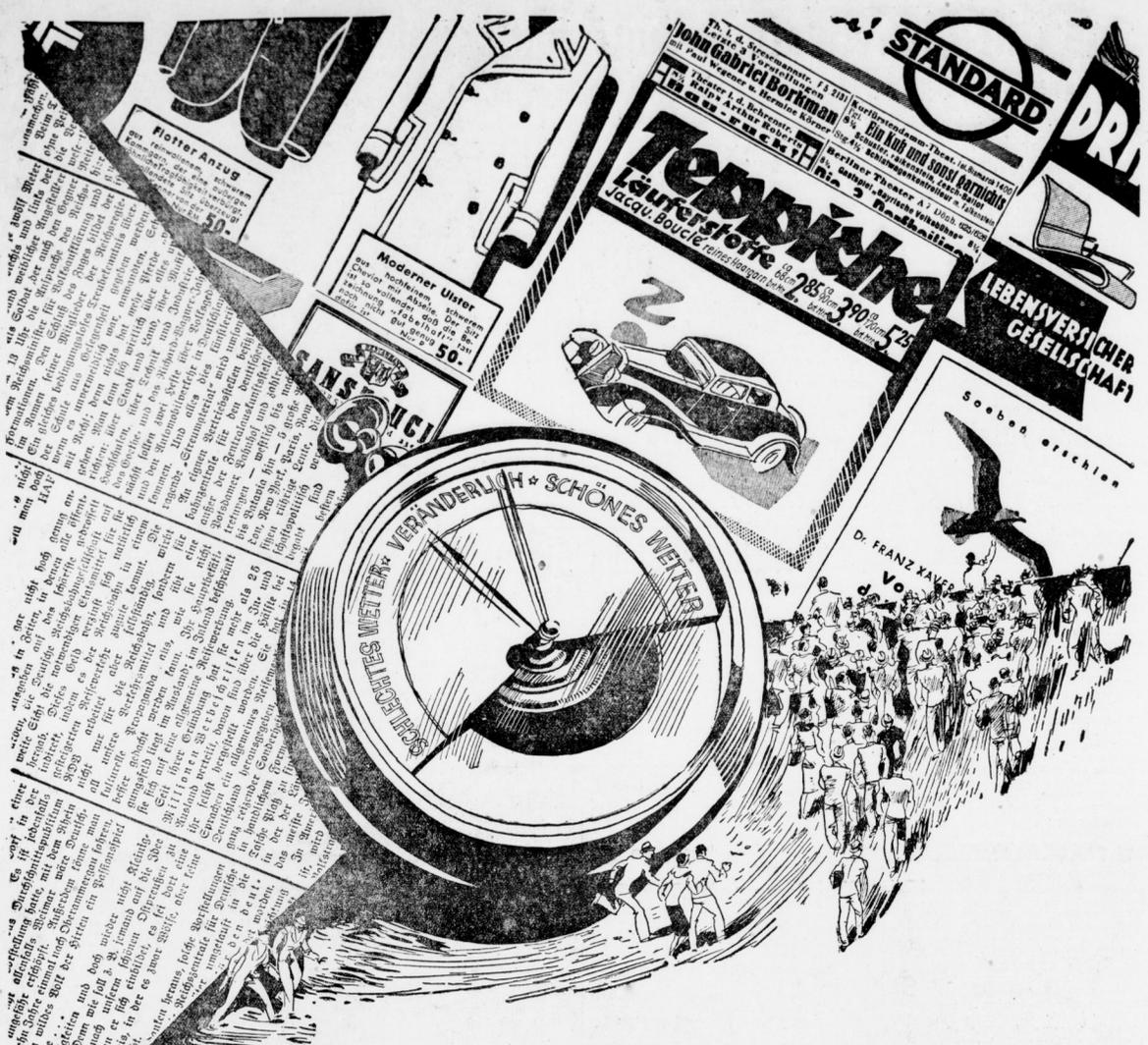
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag

Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag
Kundfunk für Mittwoch und Donnerstag



Ein untrüglisches Wirtschaftsbarometer

Mit Voraussagen und Prophezeiungen, die auf bloßen Schätzungen und Vermutungen fußen, ist das so eine Sache. Genau so unsicher wie ihre Voraussetzungen sind auch die Folgerungen – sie sind praktisch nicht verwertbar. Eine ganz andere Sprache spricht der Anzeigenteil einer Zeitung, der als untrüglisches Wirtschaftsbarometer nur Tatsachen registriert und nur den Tatsachen das Wort erteilt.

Daß z. B. in den letzten Monaten mehr Anzeigen in der Tagespresse erschienen sind als vorher, ist eine Tatsache, an der nicht zu rütteln ist. Mehr Anzeigen heißt aber mehr Vertrauen, bedeutet bessere Geschäfte, bestätigt mit Nachdruck den Aufschwung der neuen Wirtschaft. Natürlich ist diese Kontrollmöglichkeit der Anzeige seiner Zeitung nur eine günstige Begleiterscheinung ihrer eigentlichen Aufgabe, die aber wiederum ihre ungewöhnliche Wichtigkeit klar beweist. In erster Linie ist die Anzeige dazu da, das Vertrauen zwischen Industrie und Handel einerseits und der großen Masse der Volksgenossen andererseits kräftig zu untermauern. – Und das erreicht sie in vorbildlicher Weise durch ihre segensreiche Doppelwirkung: Sie vermittelt der einen Seite gründliche Warenkenntnisse und damit günstige Einkäufe – der andern Seite aber hilft sie dankbare Abnehmer finden.

Zeitungs-Anzeigen helfen kaufen und verkaufen

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Unsere liebe, gute, fürsorgliche Mutter, Oma,
Schwester und Tante, Frau

Nanny Semerau
geb. Roese

Ist heute abend 1/9 Uhr nach langen schweren Leiden im Alter von 67 Jahren in der Freigeblichkeit abgeschieden.
Um stillen Gedanken bitten
Dr. Gerh. Hofmann u. Frau Lotte, geb. Semerau
und 2 Enkel, Ludwigshafen
Geschwister Roese, Halle, Slumsdorf, Zeitz,
Halle (Saale), den 19. November 1933.
Goethestraße 4.

Die Trauerfeier zur Einsegnung findet am Donnerstag, den 23. November, 14 Uhr, in der großen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt Pöschel (W. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

Nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden entschlief am 20. November unser lieber Vater, Großvater, Onkel und Schwager, der Häusler und Musiker

Wilhelm Kolbe

im 81. Lebensjahre.
Dies zeigen in tiefer Trauer an
Kinder und Enkelkinder.
Kölln, den 21. November 1933.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 22. November, 16 Uhr vom Trauhaus aus statt.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen

Maurermeister August Große
sagen wir hiermit allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wettlin, den 20. November 1933.

Schorben:

- Benningen, Landw. Ob. Schmidt, 60 J., Beerd. 22. 11. 1/2 Uhr.
- Bierfeld, Pauline Beer, geb. Mann, 66 J., Beerd. 23. 11. 2 1/2 Uhr.
- Burgknecht, Robert Otto, 80 J., Beerd. 22. 11. 1/2 Uhr.
- Wien, Annie Wünder geb. Zied, 71 J., Beerd. ber. erft.
- Deinlich, Gisela Bauerwitz geb. Ziemas, 49 J., Beerd. 21. 11. 2 Uhr. — Ww. Magare Schroder geb. Stranne, Beerd. 23. 11.
- Dehna, Emma Euge geb. Ziemmer, 82 J., Beerd. 21. 11. 1/3 Uhr.
- Eisenburg, Ida Zude geb. Zehrig, 70 J., Beerd. 21. 11. 2 Uhr.
- Gieseler, Anna Frieder geb. Hötter, 87 J., Beerd. ber. erft.
- Grakleininger, Zelmachermeister Paul Wöde, 61 J., Beerd. 21. 11. 11 Uhr.
- Kleinmünchen, Victor L. S. Lefar, 67 Jahre, Beerd. 21. 11. 2 Uhr.
- Saichen-Geb, Friedrich Meisel, 62 J., Beerd. 21. 11. 2 Uhr. — Julia Gumbacher, 89 J., Beerd. 21. 11. 3 Uhr.
- Kruppold, Ade, Alwine Zeitl geb. Schmann, 65 J., Beerd. ber. erft.
- Muscha, Landwirt Maria Wittig, 40 J., Beerd. 22. 11. 14 1/2 Uhr.
- Nannburg, Baumtischler Franz Beer, 65 J., Beerd. 21. 11. 3 Uhr.
- Nordhausen, Emma Spangenberg geb. Ehrenfort, 74 J., Beerd. 21. 11. 2 1/2 Uhr. — Clara Zimmer geb. Schmidt, 62 J., Beerd. 21. 11. 13 1/2 Uhr.

Für Fleischer!

Transportabler Hochfleisch mit Probemenge 150 Liter Inhalt, liefert 1 Jahr gut erhaltener Butter (Anfert.) 25 Pfund laufend, verkauft billig
26. Sülzer, Zentralfte 27, Telefon 222 40.

Bandarbeiten

Kaffeedecken
Kissen
Kaffeewärmer
Wolle für alle Arbeiten Große Auswahl
Kleine Anfänge und Anleitungen kostenlos
Schäfer's Bandarbeitshaus
Halle, Leipziger Straße 19, gegenüber Ritterhaus

Aufträge für Weihnachten auf Erbestecke

erbitte ich mögl. bald, damit rechtzeitige Lieferung möglich ist
Juwelier Tittel
Schmeierstraße 12
Altewährtes Besteckhaus
Gold- u. Medaillen
1921-1922 u. 1931

Dauerwellen Wasserwellen
Dauerwell-Salon „Spezial“
Nur Geleistr. 23

Aus Ihrem Stoff
herge ich eine Kutze oder Mantel von 35 Bl. an. Neue Reumhäuser 4 Nähe Markt

Rasiermesser & cfern
Wolffmesser schleift
Kranner
Geiststr. 53, obere Leipziger Str. 66.

Donnerstag wieder eintreffend
frisch. Schweine-Leber
frisch. Schweine-Nieren

Auch kalt
Als Brotbelag in der veredelt. Feinschmecker
A.-Bratwurst 78 Pf.
ein ganzes Pfund nur
A.K.-Bierwurst... nur 88 Pf.
Kostproben überall gratis!
A. Knäusel, Fleischwaren

Miele
das leichtlaufende Markenrad
Miele-Fahrer stets vorrätig bei
H. Prophete
Halle-Saale
Rannische Str. 15

Wo? lassen ich meinen Schirm reparieren?

Bei **Franz Rieke**
Schirm-Fabrik
Kleinschmidten 6
Eing. Gr. Steinstr.

Hase

Ist zur Zeit so **billig**
wie Rinderbraten.
Jeder Haushalt kann sich jetzt billiger leisten.
Unsere Ausstellung
Reichert's, Geiststr. 37.
Wir suchen Talente
im erstem Interesse für Ehre und Film
OH. u. R 876 Gesch.



Sin mollig wovorn
Joimbjorku
schon für 8.90
Empfindigen Vin
meine Rauchjoppen - Sonderausstellung in den
Schaufenstern meines Stammhauses, G. Ulrichstr. 49
Rauchjoppen: 9.75 11.50 14.50 17.50
19.50 22.- 26.- 29.- 32.- 36.-

G. Assmann
Seit 1843 deutsche Wertarbeit!

Das zuverlässige Fachhaus für Herren-, Jünglings- und Knabenmoden

Hämorrhoiden
sind lästig. Eine einzige der 10000 Gratisproben
welche wir versenden, um jeden von der Wirkung unseres **Anuvalin**
zu überzeugen, wird Ihnen schon neue Lebensfreude geben. Täglich
geben Dankstrolchen von Oberglücklichen ein, denen geholfen wurde.
Sie erhalten Probe, med. Aufklärungsschrift, ärztliches Gutachten alles
umsonst und portofrei durch die Versandzettelbox. Schreiben Sie
deshalb heute noch an **Anuvalin, Berlin SO 36**, Abteilung 87.

MABAG - Grudeherd
Aluminium-Kiessler
Hallemarkt (gegenüber Politz-Präsidium)
Jeden Donnerstag, 4 Uhr: **Kochvortrag**

Handgemaltes Porzellan
von Ida-Lotte Koth, geb. Dewoh, Niemberg
im Saal des Hotel, Stadt
Somburg, Halle, Ge. Geleistr., auf 35 Ge.
Seit. Tüchtig geübt. Ganze Zeit, Raffee
u. Mollaterice, sowie einzelne v. eichent
artförmig u. Anstellung. Eintrittzeit:
öffnet täglich von 10 bis 19 Uhr.

Stadtgymnasium Halle
Heimarbeit.
Der Herrmann, Jun.
Lottaweg 2, Fernr. 1.
D 3519 (Seid.).
Ein Jahr. Kind
wird als eigen an-
genommen. In erst.
Stagendensität
Zeitraum 1.

Chirurg der Gefallenen
Halt, veranlaßt vom Stadt-
gymnasium und ehem. Schülern.
Alle Angehörigen der Gefallenen
und die ehemaligen Schüler sind
zur Teilnahme herzlich eingeladen.
Schreiner
Oberstudienrat.

Verloren
kleiner Fingerring
Halle, Politz-Präsidium
manntische verloren.
Reime, Reiter, 1.
H. Handlöhle
verloren. Reime 20
Lohnung abzugeben
Verloren 20 20

Donnerstag, den 23. und Freitag, den 24. November
durchgehend von 9.30 bis 19 Uhr, gelangt im
„Stadtschützenhaus“ großer unterer Saal
eine hervorragende

Gemälde-Sammlung

bedeutender moderner Künstler, sowie alter Meister des 18. bis 20. Jahrhunderts aus
Privatsammlungen zum Verkauf.
Es sind größtenteils Gemälde norddeutscher Künstler, sowie alterer Meister, welche
in vielen Kantonsmuseen und Museen ausstellen. Allererste Kritiken liegen zur Einsicht bereit.
Sie sehen u. a. Werke von: Professor Oswald Achenbach, Prof. A. Lutteroth, Franz Hoch-
mann, Prof. E. Günther, Ant. Molloy, Prof. Fr. Schreyer, A. Behrhorst, Carl Herdloff,
Thomas Herbst, L. Perot, W. Wallon, T. H. Fohler, O. Wild, H. Northmann, Rohwedder-
Ruge, H. Barthel, H. Porsolt, C. Fiedler, R. Blum, J. Larsson, P. Japen usw. usw.
Sämtl. Gemälde sind von höchster Qualität, gut und vornehm gerahmt, sowie offen mit Präsen bemerk.
Eine günstigere Einkaufsgelegenheit als diese, ist kaum denkbar, um so mehr, als auch die
hochwertigsten Stücke, der Nat. gehörend, zu jedem annehmbaren Gebot verkauft
werden sollen.

Kunsthau Carl zum Hülsen, Hamburg, Borkum, Norderncy

**Monogram- u. Buchstaben-
Stickeren**
alter Art
sauber u. preiswert
Gust. Lerche
Kl. Ulrichstr. 33

Die Anzeige
in der S.-Z. ist das erfolgreichste
Werbemittel

**Kinder-
augen-
Leuchten**
denen die Erbsen-
bohnen in der
Lichtstrahlung
Verstärkung
Gehörte. Sehr
günstig für
die Augen
Sie sollt unver-
züglich ange-
kauft werden
E. P. SVÄCKER
Friedrichstr. 23
Halle-Saale

Kindfaden verurteilt Gaslob.

Die ganze Familie verurteilt angeklagt.

Am Sonntag morgen wurde der in Bielefeld wohnende Dr. G. G. in seine Wohnung in ihren Teilen in die Wohnung des Gaslob in der Straße... (Text continues with details of the case and the court's decision regarding the family's involvement in the child's death.)

Milchfrauen gegen Polizei.

Polizisten im Nebel mit Milch überossen.

Der letzten Tage ist die direkte Milchlieferung in den Handel nach Düsseldorf... (Text describes the conflict between milk producers and police over delivery regulations and the resulting chaos in the market.)

Belästigung um einen Schwam.

Verstehe Strafe für einen Tierarzt.

Der dem Tierarzt in Hamburg... (Text tells the story of a man who was repeatedly harassed by a dog and the subsequent legal proceedings.)

Nationalsozialismus im Konzentrationslager.

Das Hochverratsverfahren gegen den nationalsozialistischen Kandidat... (Text discusses the political activities and tensions within a concentration camp.)

Autler — ein Wegbereiter für den deutschen Sozialismus.

Wichtig der holländischen Vorstandsrede.

Prof. Dr. Sommerlad sprach am Freitag in der Vorlesung über 'Was ist Autler heute als Wegbereiter für den deutschen Sozialismus?'... (Text is a detailed analysis of the author's views on social justice and the role of the state.)

Mit „Wohlfahrt“ ins Ausland.

Tolltes Betrügerstück eines Unterfertigungsempfängers.

Vor dem Göttinger Schöffengericht begann dieser Tage ein Prozess, der trotz des ernstlichen Hinterdranges einer gewissen Kommittee... (Text details a complex legal case involving a fraudulent official and the consequences for the victims.)

Donnerstag Brandstifterprozess.

Vortagung der Verhandlungen in Leipzig.

Der letzte Tag des Reichstagsbrandstifterprozesses in Berlin verlief ziemlich ruhig... (Text reports on the progress of the trial for the Reichstag fire.)

Publikum Lynch Autofahrer.

Unvorsichtiger Wagenfahrer verprügelt.

In Somburg (Saargebiet) ereignete sich am Sonntagabend ein schweres Straßengewalttät... (Text describes a violent public assault on a driver.)

Schießende Bankräuber.

Stuttgarter Mitalletts erschossen.

Am Sonntagabend fuhr vor der im Stuttgarter Vorort Gallenberg gelegenen Zing... (Text reports on a bank robbery in Stuttgart.)

um wieder in Haft genommen und hat sich jetzt wegen Verurteilung zu verantworten, da er unzureichend Wohlfahrtunterstützung bezogen hat.

In der Verhandlung erklärte er, 6000 M. habe er von der damaligen Unterfertigung... (Text continues the story of the defendant's legal defense and the court's findings.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text discusses the new regulations for the labor service.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Landesamt Mitteldeutschland.

1. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
2. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
3. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
4. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
5. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
6. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
7. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
8. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
9. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)
10. Karte für Stahlhelm-Anwärter: Das Bundesamt hat Schutzmateriale im Wert von... (List of administrative notices from the state office.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Arbeitsdienstglieder kontrolliert.

Neue Karte brauchen Genehmigungen.

Von der Reichsleitung des freiwilligen Arbeitsdienstes wird angeordnet, dass die Arbeitskarte und Kompositionen, die sich mit dem Arbeitsdienst beschäftigen, der Reichsleitung zur Prüfung eingereicht werden müssen... (Text continues the discussion on labor service regulations.)

Stadt-Theater
 Heute, Dienstag, 20 bis gegen 22¹/₂ Uhr
Der Wallenschmid
 Komische Oper von A. Lortzing
 Mittwoch, 19¹/₂ bis gegen 22 Uhr
Jugend von Langenard
 Schauspiel von H. Zerkauken

Walhalla
 8 Uhr: **Die Tanzgräfin**
 Musik von Rob. Strauß
 Eine Operette voller Humor!
 Ein frohlicher, heiterer Abend
 Lobt die Bes. u.
 Preise ab 0.40 RM.
Buffet: 2 Vorstellungen
 4 Uhr: **Hänsel und Gretel**
 Preise 0.20 bis 1.00 RM. für Jung und alt
 8 Uhr: **Der Weibsteufler**
 Schauspiel von Carl Schönberr
 Kleine Preise 0.20 bis 1.25 RM.

Neues Theater
 Waisenhausring 8 Fernspr. 32193
 Dir. Theodor Großhufen
 8¹/₂ Uhr: **Altenbellen**
 das große Programm, 10 starke
 Varietenummern. Im Mittelpunkt
Willy Schenk.

Am Riebeckplatz
 Morgen letzter Tag!
Cavalcade
 Der Film einer Generation
 in deutscher Sprache!
 30000 Mitwirkende!
 Heute 4.00 6.10 8.15, Bußtag ab 3.10 Uhr
C. T. Schauburg
 Ab heute Dienstag
 Einer der packendsten
 Kriminal-Tonfilme überhaupt
Unsichtbare Gegner
 Mit:
 Gerda Maurus, Paul Hartmann
 Peter Lorre, Oskar Homolka
 Heute 4.00 6.10 8.15, Bußtag ab 2.35 Uhr



ALTE PROMENADE
 Heideschulmeister
Uwe Karsten
 nach dem Roman von Felicitas Rose
 Werktag: 4.00 6.30 8.15
 Bußtag: 3.00 5.30 8.15

Im Saal zu den 5 Türmen, Albrechtstr. 6
 Donnerstag, 23. November 20 Uhr
Lieder- und Balladen-Abend
Hans Wrana
 von am Flügel: **Josef Zosel**
 Lieder und Balladen von Schubert,
 Schumann, Liszt,
 Karten zu 2,-, 1.50, 1.- RM. bei Hofhan
 Blüthner-Flügel von B. Döll

Kurhaus Bad Wittekind
 Heute nachmittag 4 Uhr **Konzert**
 Mittwoch, 4. 22. Nov., nachmittags 4 Uhr
Brüder- und Musik
 Donnerstag, 4. 23. Nov., nachm. 4 Uhr
Gr. Tanzce.

Zorn's St. Gallerer Biberle
 kaufen Sie immer wieder, wenn Sie
 diese einmal probiert haben.
 1/2 Pfand 40 Pf.

Der Umzug
 bringt so manche Sachen ans
 Tageslicht, die in der neuen
 Wohnung nicht mehr zu verden-
 ken sind. Am besten befreit man
 sich von diesen Stücken durch eine
 kleine Anzeige in der „Soziale-
 Zeitung“. Man glaubt kaum, wie
 viel Interesse selbst noch für solche
 Dinge besteht, die einem selbst
 wertlos erscheinen. Also machen
 Sie ruhig einen Versuch, die Um-
 stößten sind ja außerordentlich gering

LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE
Gr. Ulrichstraße 51
Ab morgen Mittwoch (Bußtag)
Das gewaltigste Kriegsfilmwerk, was je die Welt sah!

DEN GEFALLENEN ZUM GEDACHTNIS
DAS RINGEN UM VERDUN
 Ein Tonfilm von beispielloser Größe!
 Augenommen auf den Schlachtfeldern
 von Verdun:
Ornes - Brabant - Douaumont - Vaux - Thieumont - Fleury - Kalte Erde - Souville - Azannes - Dounloup - Bras.
 Es gibt keinen Vergleich in der Geschichte des Films, die ein so großes Geschehen von so tiefer Tragik und elementarer Gewalt den Menschen nahebrachte.
Frontsoldaten, Männer, Jünglinge, Frauen, Mütter und Töchter kommt alle und ehret Eure Heiden, die für Deutschland kämpften, litten und starben.
Der Film, der Millionen mahnt! Ein Tatsachenwerk v. stärkster Realistik!
 Die Jugend hat Zutritt und zahlen Kinder unter 14 Jahren halbe Preise.
 Heute letzter Tag: „**Andreas Hofer**“
 Morgen Beginn 2.40 Uhr

Wählt der Mann Dich im Tisch, Gallorentropfen heißen licherlich.
 U. BREHM P. WACHF. HALLE (SAALE) OBERE LEIPZIGER STRASSE

Kammerofen-Gaskoks
 vorzüglich geeignet für Zentralheizungen, für Haushalt, Gewerbe und Industrie.
Mischkoks über 40 mm RM. 1,60
Brechkoks II 40/60 mm RM. 1,80
Brechkoks III 20 40 mm RM. 1,60
Brechkoks IV 10 20 mm RM. 1,00
 je Zentner ab Lager.
 Lieferung frei Haus, von 20 Zentnern ab RM. 0.20 je Zentner mehr.
 Bei Abnahme ganzer Wagenladungen bzw. mindestens 200 Zentnern auf einmal Sonderpreise. Lieferung durch die Kohlenhändler u. das Gaswerk, Holzplatz 7, Fernsprecher 268 22.
 Kammerofen-Gaskoks ist aus Kokskohlen hergestellt und hat neben die gleichen Eigenschaften wie Hüttenkoks.
Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft.

Wenn Sie anderweitig das, was Sie suchen, nicht finden, kommen Sie zu uns! Wir haben eine Riesenauswahl in **Strumpfwaren Unterzeugen Wollwaren Wollwaren H. Schnee Nachf.** Gr. Steinstraße 84

WINTER-HILF-WERK
 Spenden für das deutsche Winterhilfswerk durch alle Danken, Sparflaschen und Tofanflaschen
Geldspenden für das Winterhilfswerk sind einzusenden auf Postcheck-Konto: Leipzig 472 07 C. J. Dohmgoergen N. S. D. W. B., Kreisleitung Halle-Stadt, Mitteldeutsche Landesbank, Halle-S., Konto Winterhilfswerk, C. J. Dohmgoergen N. S. D. W. B., Kreisleitung Halle-Stadt u. sämtliche anderen Banken und Sparkassen.

Auswärtige Theater
 Neues Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Nov., 17-22 Uhr: **Barfalia**
 Donnerstag, 23. Nov., 19-22 Uhr: **Die Schiffsflotte**
 Altes Theater in Leipzig
 Mittwoch, 22. Nov., 19-22 Uhr: **Des Meeres und der Liebe Wellen**
 Donnerstag, 23. Nov., 19-22 Uhr: **Am Himmel**
 Schauspielhaus in Leipzig
 Mittwoch, 22. Nov., 19-22 Uhr: **Sis auf der Welle**
 Donnerstag, 23. Nov., 19-22 Uhr: **Das Kind**
 Opernhaus in Leipzig
 Mittwoch, 22. Nov., 19-22 Uhr: **Die Dreimäderlhaus**
 Donnerstag, 23. Nov., 19-22 Uhr: **Die Schöne Wirtin**
 Friedrich-Theater in Dessau
 Mittwoch, 22. Nov., 19-22 Uhr: **3. Anrechtkonzert**
 Donnerstag, 23. Nov., 19-22 Uhr: **Gräfin Mariza**
 National-Theater Weimar
 Mittwoch, 22. Nov., 16¹/₂-20 Uhr: **Sida**
 Donnerstag, 23. Nov., 19-22¹/₂ Uhr: **Nobisfun toll nicht herben.**

Saalbau
 Morgen, Mittwoch (Bußtag) 14 Uhr
Konzert
 dem Tage entspr. Vortragstoffe.
 Donnerstag, die beliebte **Kaffeestunde** mit Tausendlagen

Weinberg-Terrassen
 Heute, Diest. 21.11. **Schlachteltest**
 Konzert u. Tanzabend im Bußtag-Spazierg. in den anheimelnden neuen Räum. d. W.-F. Donerstag sah. Tanztee

ITTERHAUS- Rala LICHTSPIELE
Ab morgen, Mittwoch, 22. November
 bringen wir einen Millionenfilm, der schon vor 9 Jahren ein sensationeller Welt-Erfolg war!
Die Neugestaltung der packenden Handlung als Tonfilm stellt den damaligen Erfolg weit in den Schatten!
Helen Hayes = Clark Gable
 in

Die weiße Schwester
 Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film in deutscher Sprache!
 Die Liebe eines Lebens, welche durch den Weltkrieg zu zerbrechen drohte.
 Millionen wurden aufgewendet, sowie die gesamten herrliche Hilfsmittel in Bewegung gesetzt, um das herrliche Thema, welches schon einmal die ganze Welt bezauberte, im Tonfilm wieder erstehen zu lassen!
Das Tagesgespräch aller Weltstädte!
 Werktag: 4.00 6.15 8.30 Uhr. — Sonntag und Bußtag ab 3 Uhr.

Hausbesitzer!
 erscheint in Massen am **Donnerstag, d. 23. November 8 Uhr, im „Wintergarten“**
zur auferord. Hauptversammlung.
 Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Halle (S.), u. W.

Familien-Drucksachen
 werden schnell und sauber angefertigt
Otto Hendel-Druckerei

Kirchliche Nachrichten
 für Bußtag, den 22. November 1933.
 Die Kollekte ist bestimmt zur Vertretung der Lutherischen
 ausgangen: Abendmahl (M), Bibelstunde (M), Rindergottesdienst (M),
 U. E. Frauen: 10 m. (M), Fröhe, Stadtlingschor, 18 m. (M), Halle: 20 musikalische Helfer des Städtischen Chors; Donnerstag 20 (M) im Ev. Vereinshaus, Mittelstr., Halle, St. Ulrich: 10 Jüngl., Herrmann, (M), 18 Tische, Burgtheaterchor, (M), St. Ulrich: 10 Männer, Dicker, (M), St. Maria: 10 Frauen, (M), 17 Keller (M); Freitag 20 Frauenhilfe Städtischer Versammlung hält aus; Sonnabend 20 Probe des Städtischen, Schmechler, 16 Hospital: 10 Helfer,
 Tam (Reinhardt-Gemeinde): 10 Säng. (M) Lang, 18 Gabriel, (M) Gabriel; Sonnabend 20 liturgischer Gottesdienst, Gefallenengedächtnis und Dankbar, Gabriel, Laurentius: 10 Gabriel (M), 17 Zubu nur Beichte und (M); Freitag 20 Freigottshilfe Luth. II, Breite Str. 29,
 Stephanus: 10 Reinhold (M), 18 Hoppe (M), Zornabend 20 Vertreter zum Leichenfest, Reinhold,
 St. Georgen: 10 Sellmann (M), Rindendorfer, 17 Bahndorf (M u. W. M. G.); Donnerstag 20 Konfirmandenunterricht für Erwadene im Gemeindegau, Bahndorf; Sonnabend 20 liturgische Vorfeier zum Zehntenfest, Hauer (Gedächtnis), Georgen: 20 (M) Giese (Rindendorfer), 17 Beichte u. heil. (M), Giese, Rindendorfer, 10 Bahndorf,
 Pauluskirche: 10 Schenke (M), 17 Götze (M); Donnerstag 16 Mittw.-Stunde: Donnerstag 20 (M) Götze; Sonntag 20 Bundgebung, Deutsche Christen, Kreisleiter Zister; Sonnabend 20 (M) Götze,
 Marienkirche: 10 Kiehn,
 St. Johannes: 10 Götze (M), 18 Tischer (M),
 Katholische: 10 Knecht, (M), Georgenlang, 18 Götze (M),
 Stadtmittw.: 20.15 Allgemeiner Versammlung des Christl. Vereins für Frauen und junge Mädchen, Beidenplan 4, Sonntag frei; Donnerstag 20 Jugendstunde des evangelischen Chors, Beidenplan 4, 20.15 (M), Sonntag 21; Freitag 20 Jugendstunde des Frauenvereins, Beidenplan 4; Sonnabend 20.15 Familienstunde des Frauenvereins,
 St. Bartholomäus: 10 Bradmann (M), 18 Knecht (M), Freitag 20 Bibelstunde, Halle, Sellwig,
 Petruskirche: 10 Stud.-Dir. I. St. Bartholomäus, 10.30 Freigottshilfe, Reinhold (M),
 St. Petrus: 10 Götze (M), (M) Halle aus; Donnerstag 20.30 Vorbereitung zum (M) Freitag 20.15 Jungmädchenstunde, Sonnabend 16 Jungstunde, 20.30 Jungmännerbund,
 Zister: 9.30 Gottesdienst, Sonntag (M),
 Neudorf: 10 Gottesdienst, Sonntag anstehend Beichte und Feiern des heil. (M), 19 Beichte und Feiern des heil. (M),
 Merxleben: 8.30 Gottesdienst (M),
 Borsdorf: 10.30 Gottesdienst (M).

Die **Anzeige** in der Sozial-Zeitung steigert den Umsatz.